

bau des Bahnhofs Vorsdorf, Erweiterung des Bayerischen Bahnhofs in Leipzig, Ersatz der oberirdischen eisenbahnfiskalischen Telegraphenleitungen im Bereiche der Stadt Dresden durch Kabel und Erbauung von Kohlenstapelkästen betr.

Präsident: Zur Schlußberathung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 139.) Bericht derselben Deputation über Titel 33 des außerordentlichen Staatshaushaltsetats für 1894/95, Herstellung eines Ueberholungsgleises für Güterzüge bei der Station Niedersiedlich betr.

Präsident: Desgleichen.

(Nr. 140.) Bericht derselben Deputation über Titel 38 des außerordentlichen Staatshaushaltsetats für 1894/95, Einrichtungen zur Erfüllung der neuen reichsgesetzlichen Sicherheitsvorschriften betr.

Präsident: Desgleichen.

(Nr. 141.) Bericht derselben Deputation über Titel 20, 25, 30 und 34 des außerordentlichen Staatshaushaltsetats für 1894/95, Erweiterung des Bahnhofs Mittweida, Umgestaltung des Haltepunktes Bschütz zu einer Haltestelle, Ankauf des Riehl'schen Grundstückes am Bahnhofs Priestewitz und Herstellung eines Ausziehgleises am Bahnhofs Meißen betr.

Präsident: Zur Schlußberathung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 142.) Antrag zum mündlichen Berichte derselben Deputation über Titel 18 und 19 des außerordentlichen Staatshaushaltsetats für 1894/95, Erweiterung der Bahnhöfe Ronneburg und Wünschendorf betr.

Präsident: Desgleichen.

(Nr. 143.) Schreiben des königl. Finanzministeriums bei Uebersendung von 82 Exemplaren der von der Generaldirektion der Staatseisenbahnen herausgegebenen kleinen bunten Karte des Verwaltungsbereiches der sächsischen Staatseisenbahnen nebst statistischen Notizen.

Präsident: Zu vertheilen. Dank zu Protokoll.

(Nr. 144.) Druckeremplare einer Petition des Gemeinderaths zu Beutersdorf und Genossen um Erbauung einer Eisenbahn von Frauenstein entlang des Bobritzschthales mit Anschluß in Niederbobritzsch.

Präsident: Zu vertheilen.

(Nr. 145.) Druckeremplare einer Petition des Stadtraths zu Ramenz und Genossen um Erbauung einer Eisenbahn von Ramenz nach Schwepnitz.

Präsident: Desgleichen.

(Nr. 146.) Schreiben des Vorstandes des königl. Stenographischen Instituts, Oberregierungs-raths Professor Krieg, die stenographische Niederschrift der Rede des Abg. Schubert (Chemnitz) vom 27. November d. J. — Landtagsmittheilungen, Seite 132 — betr.

Präsident: Ich bitte das Schreiben zu verlesen.
(Die Vorlesung erfolgt.)

„Dem

Herrn Präsidenten der hohen Zweiten Kammer

verfehle ich nicht, auf Grund der von mir angestellten Erörterung dienstergebenst anzuzeigen, daß die in der Rede des Herrn Abg. Schubert vom 27. November d. J. — Landtagsmittheilungen, Seite 132 — vermißten Worte:

„ein königstreuer Mann“

vom Redner gesprochen, vom Stenographen niedergeschrieben, vom Maschinenschreiber und auch von dem revidirenden Herrn Redner aber übersehen worden sind.

Der in Frage befindliche Satz lautet nach dem Originalstenogramm:

„Wenn aber nun Jemand, wenn ein königstreuer Mann ernstlich darüber spricht, daß dieses Wort zur That werden soll, dann setzt er sich der Gefahr aus, in sehr herben Worten kritisiert zu werden.“

Mit hochachtungsvoller Ergebenheit

Dresden, den 13. December 1893.

Der Vorstand des königl. Stenographischen Instituts.
Oberregierungs-rath Prof. H. Krieg.“

Präsident: Dabei bewendet es.

(Nr. 147.) Antrag zum mündlichen Berichte der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Fabrikdirektors Viktor Dubois, seine Einschätzung zur Einkommensteuer betr.

Präsident: Zur Schlußberathung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 148.) Antrag zum mündlichen Berichte derselben Deputation über die Petition des Kaufmanns Arthur Maximilian Richter in Dresden, Heranziehung zur Einkommensteuer betr.

Präsident: Desgleichen.

(Nr. 149.) Druckeremplare einer Petition G. F. Großer's in Markersdorf und Genossen um Erbauung einer Eisenbahn im Chemnitzthale.

Präsident: Zu vertheilen.

(Nr. 150.) Die Fürstliche Kanzlei zu Waldenburg zeigt den Tod Sr. Durchlaucht des Fürsten von Schönburg-Waldenburg an.

Präsident: Die Kammer nimmt hiervon Kenntniß. Entschuldigt ist für heute wegen amtlicher Abhaltung Herr Sekretär Speck.

(Herr Sekretär Speck meldet sich beim Präsidenten.)

Der Herr Sekretär Speck nimmt seine Entschuldigung zurück, er ist eben eingetreten. Er war verreist.